Amts-Blatt
der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 53. Marienwerder, den 30. Dezember 1896. 1896.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) **Bekanntmachung.**

Auf Grund des § 8 des Reichsgesetzes vom 19. Mai 1891 (R.-G.-Bl. S. 109) wird der Gebührentarif für die Prüfung und Stempelung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen vom 25. September 1894 dahin abgeändert, daß für die Prüfung von Revolvern zu entrichten sind:

für jede Waffe mit Zentral- oder Randzündung (Ziffer 6 des Tarifs) . . . . 25 Pf.,

für jede Waffe mit Stiftzündung (Ziffer 7 des Tarifs) . . . . 20 Pf.

Für Revolver, die vor dem 15. Dezember 1896 bei der Beschlußanstalt eingehen, sind die Prüfungsgebühren nach den bisherigen Sätzen des Tarifs vom 25. September 1894 zu entrichten.

Berlin, den 4. Dezember 1896.

Der Finanzminister. In Vertretung. gez. Meinecke.

Der Minister für Handel und Gewerbe. In Vertretung. gez. Lohmann.

2) **Bekanntmachung.**

Postanweisungen im Verkehr mit den Samoa-Inseln.

Vom 1. Januar 1897 ab sind Postanweisungen aus Deutschland nach den Samoa-Inseln, durch Vermittelung der Deutschen Postagentur in Apia, bis zum Einzelbetrage von 400 Mark zulässig. Zur Ausstellung der Postanweisungen ist das für den internationalen Verkehr vorgeschriebene Formular zu benutzen, wobei der Betrag lediglich in der Markwährung anzugeben ist. Die Gebühr beträgt 10 Pfennig für je 20 Mark, mindestens jedoch 20 Pfennig. Die Auszahlung der Beträge durch die Deutsche Postagentur in Apia erfolgt entweder in der Markwährung oder, je nach den vorhandenen Geldmitteln, in englischer oder der Währung der Vereinigten Staaten von Amerika. Ueber die sonstigen Bedingungen ertheilen die Postanstalten auf Erfordern Auskunft.

Berlin W., den 16. Dezember 1896.

Reichs-Postamt, I. Abtheilung.

Fritsch.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden 2c.

3) **Bekanntmachung.**

Alle im Jahre 1877 geborenen, im Regierungs-Bezirke Marienwerder gestellungspflichtigen jungen Leute, welche die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst zu erlangen beabsichtigen, haben sich bei Vermeidung des Verlustes dieser Berechtigung in Gemäßheit der Vorschriften unter 3 des § 89 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 spätestens bis zum 1. Februar 1897 bei der unterzeichneten Prüfungs-Kommission zu melden.

Dieser Meldung sind beizufügen:

1. eine standesamtliche Geburtsurkunde,
2. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.

   Die Fähigkeit hierzu, sowie die Unterschrift ist polizeilich zu bescheinigen.

   Bei Freiwilligen der seemännischen Bevölkerung genügt die Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormundes. (§ 15 4 Wehrordnung.)

   Freiwillige, deren Väter verstorben sind, haben der Meldung die gerichtliche Bestallungs-Urkunde ihres Vormundes in Urschrift oder beglaubigter Abschrift mitvorzulegen,
3. ein Unbescholtenheits-Zeugniß, welches durch den Direktor der betreffenden Lehranstalt oder durch die Polizeibehörde oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist.

   Sämmtliche Papiere sind im Original einzureichen,
4. das Zeugniß, durch welches die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nachgewiesen wird. (§ 90 der Wehrordnung.)

Die Einreichung dieses Zeugnisses kann bis zum 1. April 1897 ausgesetzt werden, diejenigen jungen Leute, welche dieser Vergünstigung theilhaftig werden wollen, werden jedoch dadurch nicht von der Verpflichtung befreit, sich unter Vorlegung der übrigen erforderlichen Zeugnisse spätestens bis zu dem 1. Februar 1897 bei der Prüfungs-Kommission zu melden.

Die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst kann außer durch Beibringung eines Schulzeugnisses durch Ablegung einer Prüfung vor der Prüfungs-Kommission nachgewiesen werden. Die nächste Prüfung findet im Laufe des Monats März 1897 hierselbst statt. Wer zu derselben zugelassen zu werden wünscht, hat sich gleichfalls spätestens

bis zu dem vorher angegebenen Termine unter Einreichung der vorstehend unter 1 bis 3 bezeichneten Schriftstücke und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes sowie unter Angabe, in welchen 2 Sprachen (Lateinisch, Griechisch, Französisch, Englisch) er geprüft sein will, bei der Prüfungs-Kommission schriftlich zu melden.

Die Prüfungs-Ordnung findet sich als Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung abgedruckt.

Marienwerder, den 17. Dezember 1896.

Der Vorsitzende
der Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

4) Nach dem Beschlusse des Bundesraths findet auch für das Jahr 1896 im deutschen Reiche eine Ermittelung des Ernteertrages statt, welche den Zweck hat, durch direkte Umfrage möglichst zuverlässige Angaben über die im Jahre 1896 wirklich geerntete Menge von Bodenerzeugnissen zu gewinnen. Indem ich die Bewohner des Regierungsbezirks davon in Kenntniß setze, daß diese Ermittelungen in der Zeit vom 1. bis 10. Februar 1897 vorgenommen werden, mache ich darauf aufmerksam, daß dieselbe zur Beantwortung mannigfacher, das Wohl der Landwirthschaft betreffenden Fragen von besonderer Wichtigkeit ist und ihren Zweck nur dann erreichen kann, wenn allseitig bereitwilligst und wahrheitsgetreu die erforderlichen Angaben gemacht werden und wenn zur Feststellung des Ergebnisses die in Aussicht genommene freiwillige Mitwirkung der landwirthschaftlichen Vereine, angesehener Landwirthe und ansässiger Ortseinwohner in den Schätzungskommissionen nicht versagt wird.

Marienwerder, den 18. Dezember 1896.

Der Regierungs-Präsident.

5) Im Verfolg unserer allgemeinen Verfügung vom 6. Januar 1895 (Amtsblatt für 1895 S. 15), betreffend die Beleihung von Grundstücken aus den unserer Verwaltung unterstellten Fonds, machen wir hiermit bekannt, daß Mittel zur Gewährung von Darlehen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Marienwerder, den 21. Dezember 1896.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

6) **Bekanntmachung.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Fabrikbesitzer A. F. Emde zu Emdenau bei Wildungen im Fürstenthum Waldeck die Erlaubniß zur Zusammensetzung des allgemeinen Branntwein-Denaturirungsmittels gemäß § 9 des Regulativs, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen u. s. w. Zwecken, ertheilt worden ist.

Danzig, den 16. Dezember 1896.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

7) **Bekanntmachung.**

Bei der nach den Bestimmungen der §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 16. v. Mts. heute stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen der Provinzen Ost- und Westpreußen sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

I. 4 % Rentenbriefe.

113 Stück Littr. A. zu 3000 Mk.

275. 301. 858. 1023. 1141. 1372. 1656. 2010. 2030. 2068. 2110. 2171. 2237. 2387. 2407. 2579. 2593. 2844. 3044. 3139. 3232. 3236. 3386. 3562. 3579. 4005. 4079. 4251. 4476. 4532. 4905. 4990. 5021. 5095. 5369. 5405. 5426. 5570. 5573. 5589. 5962. 6046. 6125. 6240. 6258. 6568. 6644. 6653. 6710. 6867. 6884. 7051. 7052. 7332. 7339. 7361. 7489. 7514. 7742. 7777. 7954. 8319. 8423. 8496. 8650. 8861. 8931. 8950. 9065. 9184. 9512. 9627. 9776. 9899. 9951. 10006. 10165. 10298. 10701. 10723. 10831. 10838. 10867. 11102. 11223. 11268. 11275. 11328. 11393. 11401. 11497. 11506. 11508. 11624. 11675. 11738. 11800. 11818. 11887. 11938. 11982. 12007. 12070. 12077. 12212. 12254. 12299. 12322. 12323. 12353. 12397. 12859. 12956.

36 Stück Littr. B. zu 1500 Mk.

61. 121. 211. 244. 308. 371. 633. 700. 811. 818. 886. 1865. 2010. 2092. 2345. 2348. 2366. 2388. 2563. 2706. 2822. 2897. 2907. 2986. 3055. 3057. 3230. 3254. 3257. 3455. 3476. 3673. 3762. 3797. 3961. 4005.

173 Stück Littr. C. zu 300 Mk.

44. 147. 564. 695. 941. 970. 1148. 1758. 1973. 2001. 2341. 2704. 2801. 2905. 3269. 3277. 3371. 3375. 3491. 3555. 3807. 3983. 4062. 4203. 4382. 4829. 4841. 5068. 5080. 5191. 5799. 5850. 5946. 6016. 6182. 6361. 6369. 6520. 6711. 6782. 6865. 6885. 7117. 7643. 7790. 7960. 8103. 8234. 8255. 8257. 8414. 8442. 8538. 8650. 8901. 9124. 9132. 9219. 9226. 9284. 9300. 9430. 9667. 9728. 10153. 10649. 10817. 10830. 10923. 10978. 11047. 11233. 11316. 11682. 11731. 11795. 12104. 12152. 12162. 12167. 12173. 12439. 12512. 12629. 12650. 12668. 12907. 12928. 12954. 12958. 13037. 13043. 13094. 13160. 13193. 13208. 13264. 13275. 13380. 13393. 13408. 13474. 13481. 13597. 13664. 13702. 13801. 14060. 14065. 14168. 14537. 14556. 14600. 14615. 14639. 14718. 14761. 14769. 14794. 14965. 15010. 15048. 15186. 15235. 15291. 15309. 15480. 15562. 15584. 15636. 15661. 15707. 15722. 16005. 16021. 16058. 16165. 16248. 16250. 16325. 16331. 16723. 16740. 16801. 17090. 17092. 17218. 17247. 17300. 17385. 17649. 17652. 17770. 17841. 17883. 18049. 18266. 18299. 18417. 18505. 18827. 18867. 18951. 18969. 19014. 19141. 19197. 19297. 19306. 19411. 19492. 19739. 19764.

142 Stück Littr. D. zu 75 Mk.

465. 782. 800. 946. 1621. 1625. 1745. 1903. 2104. 2582. 2871. 3273. 3441. 3495. 3610. 3718. 4021. 4050. 4082. 4130. 4246. 4500. 4518. 4718. 4841. 4937. 5198. 5309. 5501. 5641. 5672. 5929. 6212. 6321. 6563. 6901. 7182. 7278. 7296. 7374.

7561. 7747. 7864. 7913. 8205. 8218. 8244. 8349. 8404. 8772. 8913. 9006. 9041. 9246. 9348. 9391. 9431. 9522. 9571. 9719. 9789. 9895. 9971. 10267. 10301. 10350. 10436. 10539. 10638. 10692. 10718. 10918. 10929. 11123. 11144. 11221. 11289. 11441. 11505. 11532. 11555. 11573. 11591. 11631. 11870. 12066. 12117. 12196. 12225. 12258. 12315. 12430. 12475. 12481. 12593. 12649. 12753. 12846. 12865. 12872. 13024. 13069. 13213. 13371. 13383. 13555. 13565. 13628. 13728. 13876. 13927. 13936. 13941. 13962. 14011. 14025. 14209. 14327. 14534. 14704. 14847. 14861. 14872. 14889. 14914. 14916. 14929. 15021. 15086. 15098. 15131. 15191. 15387. 15714. 15847. 15866. 16072. 16107. 16225. 16252. 16445. 16622.

II. 3½ % Rentenbriefe.

8 Stück Littr. L. zu 3000 Mk. Nr. 31. 144. 316. 748. 1018. 1313. 1537. 1617.
1 Stück Littr. M. zu 1500 Mk. Nr. 105.
3 Stück Littr. N. zu 300 Mk. Nr. 549. 696. 1293.
1 Stück Littr. O. zu 75 Mk. Nr. 173.

Die ausgelooſten Rentenbriefe werden den Inhabern derſelben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zuſtande mit den dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons, und zwar zu I. Serie VI. Nr. 14—16 und Talons, zu II. Reihe I. Nr. 12—16 und Anweiſungen, vom 1. April 1897 ab bei unſerer Kaſſe hierſelbſt, Tragheimer Pulverſtraße Nr. 5, bezw. bei der Rentenbank-Kaſſe für die Provinz Brandenburg in Berlin an den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Empfang zu nehmen.

Den Inhabern von ausgelooſten und gekündigten Rentenbriefen ſteht es auch frei, dieſelben mit der Poſt an die genannten Rentenbank-Kaſſen portofrei einzuſenden und den Antrag zu ſtellen, daß die Uebermittelung des Geldbetrages auf gleichem Wege und, ſoweit ſolcher die Summe von 400 Mark nicht überſteigt, durch Poſtanweiſung, jedoch auf Gefahr und Koſten des Empfängers erfolge. Einem ſolchen Antrag iſt eine Quittung nach folgendem Muſter:

.... Mk. buchſtäblich .... Mark
für d ...... ausgelooſten ...... % Rentenbrief der Provinzen Oſt- und Weſtpreußen Littr. ....
Nr. .... aus der Königl. Rentenbank-Kaſſe zu .... empfangen zu haben, beſcheinigt.

(Ort, Datum, Name.)

beizufügen.

Vom 1. April 1897 ab hört die Verzinſung der ausgelooſten Rentenbriefe auf und es wird der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Die Verjährung der ausgelooſten Rentenbriefe tritt nach den Beſtimmungen des § 44 a. a. O. binnen 10 Jahren ein.

Hierbei machen wir zugleich darauf aufmerkſam, daß die Nummern aller gekündigten, reſp. zur Einlöſung noch nicht präſentirten Rentenbriefe durch die von der Redaktion des Königlich Preußiſchen Staatsanzeigers in Berlin herausgegebene „Allgemeine Verlooſungs-Tabelle“ im Mai und November jeden Jahres veröffentlicht werden. Das Stück dieſer Tabelle iſt bei der gedachten Redaktion für 25 Pfg. käuflich.

Königsberg in Pr., den 14. November 1896.
Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinzen Oſt- und Weſtpreußen.

8) Ausweiſung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.

Auf Grund des § 362 des Strafgeſetzbuchs:

1. Joſefine Demangeont, Sprachlehrerin, geboren am 13. Juli 1877 zu Nancy, Frankreich, franzöſiſche Staatsangehörige, wegen Landſtreichens, vom Kaiſerlichen Bezirks-Präſidenten zu Colmar, vom 26. November d. J.
2. Wenzel Giptner, Schneider, geboren am 15. März 1871 zu Zetſchowitz, Bezirk Biſchofteinitz, Böhmen, ortsangehörig zu Schmolau, ebendaſelbſt, wegen Landſtreichens, von der Königlich bayeriſchen Polizei-Direktion zu München, vom 20. November d. J.
3. Chriſtian Joſef Hilbert, Tiſchlergehülfe, geboren am 5. März 1877 zu Wien, wegen Bettelns, von der Königlich ſächſiſchen Kreishauptmannſchaft zu Zwickau, vom 30. Oktober d. J.
4. Franz Hirmke, Arbeiter, geboren am 17. Dezember 1838 zu Nieder-Paulowitz, Oeſterreich, wegen Bettelns, vom Königlich preußiſchen Regierungs-Präſidenten zu Frankfurt a. O., vom 19. Oktober d. J.
5. Wilhelm Kobliſchke, Weber, geb. am 8. Auguſt 1871 zu Bärn, Bezirk Sternberg, Mähren, ortsangehörig zu Czenkowitz, Bezirk Landskron, Böhmen, wegen Landſtreichens und Bettelns, vom Königlich preußiſchen Regierungs-Präſidenten zu Liegnitz, vom 26. November d. J.
6. Hugo Koele, Brauer, geboren am 29. Januar 1874 zu Znaim, Mähren, ortsangehörig zu Innsbruck, wegen Landſtreichens, von der Königlich bayeriſchen Polizei-Direktion zu München, vom 16. November d. J.
7. Vid Kolarić (alias Peter Kolorz), Fabrikarbeiter, geboren im Jahre 1871 zu Karlovec, Komitat Agram, Kroatien, ortsangehörig ebendaſelbſt, wegen Landſtreichens und Bettelns, vom Königlich preußiſchen Regierungs-Präſidenten zu Oppeln, vom 13. November d. J.
8. Joſef Kroier (Krojer), Strickergehülfe, geboren am 18. Oktober 1868 zu Mattighofen, Bezirk Braunau, Ober-Oeſterreich, ortsangehörig ebendaſelbſt, wegen Landſtreichens und falſche Namens-

angabe, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion zu München, vom 18. November d. J.

9. Franz Kuh, Steindrucker, geboren am 21. April 1879 zu Komotau, Böhmen, ortsangehörig zu Horschenz, Bezirk Komotau, wegen Obdachlosigkeit, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion zu München, vom 9. November d. J.

10. Johann Maresch, Kellner, geboren am 2. Dezember 1872 zu Göllersdorf, Nieder-Oesterreich, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Königlich bayerischen Bezirksamt zu Traunstein, vom 4. November d. J.

11. Paul Eugen Noé, Arbeiter, geboren am 8. Juni 1871 zu Etampes, Frankreich, französischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz, vom 24. November d. J.

9) Personal-Chronik.

Der Steuer-Supernumerar bei der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Kreises Stuhm Koch ist zum Steuer-Sekretär ernannt.

Die Wahl des Maurermeisters Wilhelm Schubring zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Neumark auf eine weitere Wahlperiode ist bestätigt worden.

Die Wahlen des Rendanten Stuelp und des Rechtsanwalts Wyczynski zu unbesoldeten Rathsherren der Stadt Strasburg auf eine weitere Wahlperiode ist bestätigt worden.

Im Kreise Graudenz sind

a. der Gutspächter Rahn zu Gr. Ellernitz zum Stellvertreter des Amtsvorstehers des Amtsbezirks Sallno,
b. der Gutspächter Molle zu Bialoblott zum Stellvertreter des Amtsvorstehers des Amtsbezirks Bliesen,
c. der Besitzer Brauns zu Gr. Schönbrück zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Gr. Schönbrück,
d. der Gutsverwalter Hembold zu Gr. Schönbrück zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Gr. Schönbrück,
e. der Gutsbesitzer Elfert zu Vitorowo zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Plement und
f. der Lehrer Freitag zu Weißhof zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Weißheide

ernannt.

Im Kreise Graudenz ist der Gutsbesitzer Gertz zu Bialek nach abgelaufener Amtsdauer wieder zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Klein Schönbrück ernannt.

Im Kreise Graudenz ist der Gutsbesitzer Temme zu Vorwerk Wangerau zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Kl. Kunterstein ernannt.

Im Kreise Schlochau ist der Königliche Oberförster Schuppius zu Eisenbrück nach abgelaufener Amtsdauer wieder zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Eisenbrück ernannt.

Im Kreise Culm ist der Gutsbesitzer Stock zu Königl. Kiewo nach abgelaufener Amtsdauer wieder zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Königl. Kiewo ernannt.

Der Königliche Oberförster Littmann ist zum Forstamtsanwalt für den Bezirk des Forstreviers Pflastermühl und zum Stellvertreter des Forstamtsanwalts in Eisenbrück für den Forstgerichtstag in Volzig ernannt worden.

Der Königliche Oberförster Peckmann ist zum Forstamtsanwalt für den Bezirk des Forstreviers Zanderbrück und zum Stellvertreter der Forstamtsanwalte für die Forstreviere Hammerstein und Eisenbrück ernannt worden.

Der seitherige Provinzial-Vikar Arnold Rietz ist zum 2. Pfarrer an der evangelischen Kirche zu Löbau in der Diözese Strasburg gewählt und von dem Königlichen Konsistorium bestätigt worden.

Die Ortsaufsicht über die Schulen zu Karlsruhe und Zechendorf im Kreise Dt. Krone ist dem Pfarrer Spendelin in Dt. Krone übertragen und es sind die bisherigen Ortsschulinspektoren Dr. Hatwig und Bartsch in Dt. Krone von diesem Amte entbunden worden.

Dem Kandidaten der Theologie Ziegler zu Rohlau, Kreis Schwetz, ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk aus Hauslehrer und Erzieher thätig zu sein.

Dem Schulamtsbewerber Moses Friedberger in Cöln a./Rh. ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrer und Erzieher thätig zu sein.

10) Erledigte Schulstellen.

Die Lehrerstelle an der Schule zu Grabowo, Kreis Schwetz, wird zum 1. Januar k. Js. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Kreisschulinspektor Herrn Kießner zu Schwetz bis zum 20. Januar k. Js. zu melden.

Die Schullehrerstelle zu Otremba, Kreis Löbau, wird zum 16. Januar k. Js. erledigt.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Lange zu Neumark zu melden.

(Hierzu der Oeffentliche Anzeiger Nr. 53.)

Redigirt im Bureau der Königlichen Regierung. Druck von R. Kanter's Hofbuchdruckerei.

